

Podiumsdiskussion zu christlicher Hoffnung in unruhigen Zeiten

Köln (epd). Zu einer Diskussion über das Thema „Noch Hoffnung? Fridays for Future und der Anspruch christlicher Hoffnung“ laden am 13. November die Evangelische Akademie im Rheinland und die Melanchthon-Akademie Köln ein. Eröffnet wird die Veranstaltung in der Trinitatiskirche in Köln um 19 Uhr mit einem Vortrag des katholischen Theologen Thomas Ruster von der Technischen Universität Dortmund, wie die Akademie am Freitag mitteilte. Den Ausführungen schließt sich eine Podiumsdiskussion mit Jana Boltersdorf, Sprecherin der „Fridays-for-Future“-Bewegung, und dem Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland, Frank Vogelsang, an.

Zum Abschluss des Abends haben den Angaben zufolge auch die Besucher die Möglichkeit, sich an der Diskussion zu beteiligen. Der Abend setzt die Reihe „Was wir zu sagen haben. Zur Relevanz theologischer Rede in der Moderne“ fort, zu der die Evangelische Akademie im Rheinland und die Melanchthon-Akademie Köln in unregelmäßigen Abständen einladen.

Agrarpolitische Tagung über Folgen der Digitalisierung

Schwerte (epd). Mit Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Landwirtschaft befasst sich die diesjährige agrarpolitische Tagung an der Evangelischen Akademie Villigst am 21. und 22. November in Schwerte. NRW-Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) wird zum Thema „Chancen und Perspektiven einer digitalen Landwirtschaft in NRW“ sprechen, wie die Evangelische Akademie mitteilte. Die Digitalisierung nehme Einzug in den landwirtschaftlichen Alltag, hieß es in der Ankündigung. Ziel der Digitalisierung sei es, die komplexen landwirtschaftlichen Produktionsprozesse und deren Akteure vollständig miteinander zu vernetzen. Neben den offensichtlichen Vorteilen, wie der Arbeitserleichterung und der Vereinfachungen bei Antragsverfahren und Dokumentation würden die gigantischen Mengen anfallender Daten jedoch auch Fragen aufwerfen.

So müsse geklärt werden, wem die Daten gehörten, die in Herstellerclouds verschwinden und analysiert würden, hieß es. Auch Fragen, ob Digitalisierung den „gläsernen“ Landwirt erschaffe und landwirtschaftliches Wissen vom Landwirt entkoppele, sollen thematisiert werden. Bei der agrarpolitischen Tagung würden aktuelle Erkenntnisse aus Wirtschaft, Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis vorgestellt und sowohl Chancen als auch Risiken aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Veranstalter sind neben der Evangelischen Akademie die Natur- und Umweltschutzakademie NRW, die Landwirtschaftskammer NRW und die Fachhochschule Südwestfalen.